

Puppenspiel „Professor Humbug und der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch“

Von

Roswitha Wünsche-Heiden

ERBES-BÜDESHEIM. „Faulenzer! Faulenzer!“, rufen die Grundschüler im Chor, nachdem Melina festgestellt hat: „Ich finde es unfair, dass du alles für den Professor machen musst.“ Dass Professor Humbug, der Finder und Erfinder des Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisches, auch arbeitet, ist ihnen nicht so ganz klar. Zu eindeutig liegen ihre Sympathien bei seinem Angestellten Partout, der immer seine vielen Bücher abstauben muss. Schließlich verdanken sie diesem und seinem Trick mit der gefälschten Flaschenpost, dass sie gerade mit ihm eine abenteuerliche Weltreise nach Hula Hula erlebt haben und gerade wieder gut in der Theaterscheune des Heidenhofes angekommen sind. Wenn man sich dann mit den Kindern auf ein Gespräch einlässt, muss man auf allerhand Fragen gefasst sein, zum Beispiel: „Warum ist der Professor eine Puppe?“ oder „Warum trägst du eine Kappe?“ oder „Warum sprichst du so komisch?“ Aber das bringt Dietmar Bertram von der Ein-Personen-Compagnie Marram aus Mainz gar nicht aus dem Takt. Er lässt sich von Alina, die schon oft in Frankreich war, bestätigen, dass das so klingt, wenn ein Franzose deutsch spricht.

Dass die Kinder der Grundschule Erbes-Büdesheim in der letzten Schulwoche in den Genuss eines kostenlosen Puppenspieles kamen, hat mehrere Ursachen. Zum einen fördern das Heidenhof-Theater, die Theaterabteilung des Landfrauenvereins und die Ortsgemeinde seit etlichen Jahren jährlich einen Theaterbesuch. Diesmal geschah das in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Alzey-Land, die bereit war, die erste Aufführung der diesjährigen „Theatertage Alzey Land“, die erst in der zweiten Augustwoche beginnen, in die letzte Schulwoche vorzuverlegen. Vom 11. Bis zum 20. August finden dann die übrigen neun Aufführungen statt, zwei davon ebenfalls für Kinder.